

Jeweils in der ersten Flüschi des neuen Jahres wird ausführlich auf das vergangene Jahr zurück geschaut und das Geschehene zusammengefasst - so will es die Tradition.

Deshalb sind im Hinblick auf die kommende GV vom 10. März 2006 alle relevanten Ereignisse aus den Teilbereichen des SCT aufgeführt. Auf einer Lesereise durch die Flüschi gibt es so manches zu entdecken: Vielfach lässt sich denn auch ein bisschen erahnen, welchen Effort während des ganzen Jahres hinter den Kulissen für unseren SCT geleistet wird. Meistens bleibt es den meisten Ruderinnen und Rudern verborgen. Denn meistens funktioniert alles immer gut. Nun, die ausführlichen Jahresberichte gewähren jedoch einen Einblick in das engagierte Arbeiten von Gross und Klein für diesen Verein.

Noch eine Bitte: Sendet uns eure gültigen Mailadressen. Damit lässt sich der unser Ruderbetrieb vereinfachen. Die e-mail Adressen bitte an Heidi Bachmann ([heiba@freesurf.ch](mailto:heiba@freesurf.ch)) melden. Merci. Schon erledigt? Sehr gut, dann viel Spass bei der Lektüre der druckfrischen Flüschi.

++ die Flüschi-Redaktion ++

# 96. generalversammlung des sct

**Freitag, 10. März 2006 um 20 00 Uhr im Hotel Freienhof, Thun**

## **Traktandenliste**

1. Genehmigung des Protokolls der GV 2005
2. Genehmigung des schriftlich vorliegenden Berichts des Präsidenten
3. Genehmigung des schriftlich vorliegenden Berichts des Ruderausschusses
4. Genehmigung des Jahresberichts des Materialverwalters
5. Genehmigung der von den Rechnungsrevisoren geprüften Bilanz und Jahresrechnung
6. Genehmigung, bzw. Bestätigung des Mietvertrages mit der Bootshausgenossenschaft
7. Festsetzung der Jahresbeiträge und Genehmigung des Budgets für das kommende Jahr
8. Wahl des Vorstandes
9. Wahl der Rechnungsrevisoren
10. Statutenänderung
11. Behandlung von Anträgen der Mitglieder
12. Bekanntgabe der Jahresleistung der Boote und Ruderer
13. Ehrungen und Verleihung von Auszeichnungen und Preisen
14. Verschiedenes

Die Teilnahme ist für alle Aktivmitglieder obligatorisch !

Anträge von Mitgliedern, über die an der GV beschlossen werden soll und die sich nicht auf ordentliche Traktanden beziehen, sind vor der GV beim Präsidenten zuhanden des Vorstandes schriftlich einzureichen.

Der Vorstand freut sich, neben Aktiven auch möglichst viele Passiv-Mitglieder begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand SCT

# 26. generalversammlung der bhg

**Freitag, 10. März 2006 um 19. 00 Uhr im Hotel Freienhof, Thun**

**Traktandenliste** (nur Traktanden, wo Genehmigung und Beschlüsse anstehen)

1. Genehmigung des Protokolls der GV 2005 und des Jahresberichts
2. Abnahme der Bilanz, der Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltung
3. Genehmigung des Budgets
4. Beschluss über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Geldmittel
5. Festsetzung des Wertes der Anteilscheine
6. Wahl des Vorstandes und der Kontrollstellen
13. Beschlussfassung über Anträge der Mitglieder (einzureichen bis spätestens acht Tage vor der GV an den Präsidenten)
15. Verschiedenes

Der Vorstand BHG

## boots-reinigungstag

25. März 2006 14:00 - ca. 16:30

21. Oktober 2006 14:00 - ca. 16:30

Arbeiten:

- Boote reinigen
- Boote polieren
- Boote komplettieren

Das Material wird bereitgestellt. Damit ich eine Planung vornehmen kann, bitte melde dich bis zum 17.03.2006 resp. 13.10.2006 bei Reto Schwarzwälder melden.

# jahresbericht 2005

Liebe See-Clüblerinnen und See-Clübler

Das UNO-Jahr des Sports ist Vergangenheit und der Rudersport bleibt weiterhin eine Randsportart mit relativ wenig öffentlichem Interesse.

Unter uns Ruderfans spürt man aber nach wie vor grosses Interesse und Begeisterung für den Rudersport.

Unter der Leitung von Bo Engberg und Lothar Straubhaar, sowie der Mithilfe unzähliger Leiter und Helferinnen konnte auch in diesem Jahr ein Anfängerkurs erfolgreich durchgeführt werden und somit den Interessierten den Eintritt in den SCT ermöglichen. Einige Neumitglieder wurden auch durch Leiter und Trainer persönlich eingeführt.

Herzlichst begrüsse ich alle Neumitglieder und wünsche ihnen viel Spass und Erfolg im Rudersport und eine gute Kameradschaft im Club.

Damit wir die Kameradschaft pflegen und auch neue Kontakte knüpfen oder vermitteln können gibt es übers Jahr verteilt unsere traditionellen, aber auch neue Anlässe.

Zur Tradition, aber nicht zuoberst auf der Hitliste, gehören unsere beiden Putztage jeweils vor dem An-, bzw. vor dem Abrudern. Beide Anlässe sind obligatorisch für alle Aktivmitglieder. An beiden Tagen traf sich dieses Jahr eine erfreuliche Anzahl Putzwilliger im Bootshaus, so dass vor allem auch die Bootshallen gereinigt und aufgeräumt werden konnten. Am Putztag im Herbst engagierte sich eine Gruppe bei der Instandstellung des Flosses. Diese recht aufwendige Arbeit wurde an einem zweiten Samstag beendet.

Das Anrudern musste wegen zu starker Strömung auf das Land-Programm reduziert werden. Vor dem Essen wurde der neue Fünfer „Viisi“ getauft und das vom Ruder-Club Thun übernommene Riemenboot „Hegeli“ vorgestellt.

Dass der Kauf des Fünfers einem Interesse entsprach, zeigt der Blick ins Logbuch und die Feedbacks aus dem Breitensport. Der Hegeli wurde vor allem im Ruderkurs benutzt, wodurch die Kursteilnehmer/Innen von Anfang an die Gelegenheit hatten, auch das Riemenrudern kennenzulernen.

Die Beteiligung und das Interesse am Abrudern war wie gewohnt geringer als beim Anrudern.

Eine relativ bescheidene Anzahl Mitglieder und Angehörige genossen die super Chili-Variationen von Bo. Wir werden uns im Vorstand darüber unterhalten, in welchem Rahmen wir die beiden Anlässe weiterführen könnten. Dazu nehmen wir gerne Ideen und Anregungen entgegen.

Beim Fondue-Essen Ende Dezember traf sich noch einmal eine Gruppe, um in einem gemütlichen Rahmen das Jahr ausklingen zu lassen. Wie bereits gewohnt wurde dieser Anlass von Karl und HelferInnen organisiert.

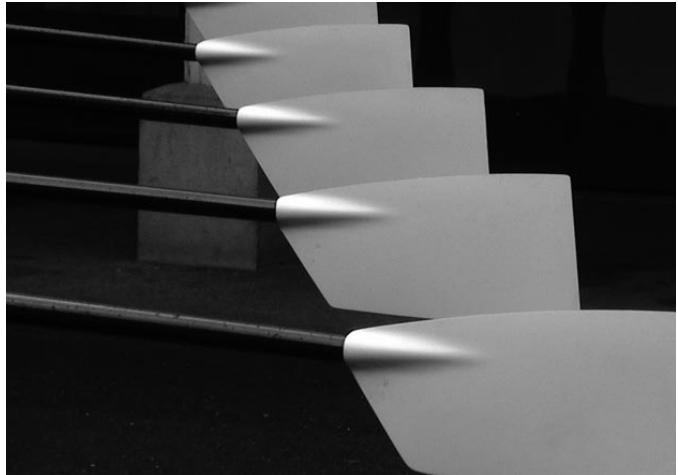
Ein wichtiges Ereignis im vergangenen Jahr war das Hochwasser im August. Überraschend stieg das Wasser so hoch, dass in diesem Jahr auch unsere Bootshalle knapp 10cm hoch unter Wasser stand. Abgesehen von unseren Aufräumarbeiten und der Beschädigung des Flosses blieben wir vor grösseren Schäden verschont. Die Versicherung entschädigte uns für die geleisteten Arbeiten.

Andere Klubs hatten da grösseres Pech, allen voran das Ruderhaus des SRV in Sarnen. In der Ruderzeitschrift des SRV wurde darüber berichtet. Das Haus war genügend versichert, aber trotzdem entstanden grosse, ungedeckte Schäden am Mobiliar, und weiter entstand ein Loch bei den Einnahmen, da das Haus für Monate nicht benutzt werden konnte und somit keine Vermietungen erfolgten.

An der Delegiertenversammlung im November stellte der SRV den Vereinen den Antrag, im 2006, zusätzlich zu den 55.- SRV-Beitrag pro Mitglied, den Jahresbeitrag um 10.- „Solidaritätsbeitrag“ zu Gunsten des Ruderzentrums in Sarnen zu erhöhen, bzw. auch 10.- von den Juniorenmitgliedern zu verlangen. Der SCT stellte sich an der DV gegen den Vorschlag vom SRV in dieser Form und machte einen

Gegenvorschlag. Dieser Gegenvorschlag wurde zwar von andern Vereinen unterstützt, vorwiegend von Vereinen, welche selber auch vom Hochwasser betroffen waren. In der Abstimmung stimmten die Delegierten jedoch deutlich dem Antrag des SRV zu. Somit sind wir gezwungen, den SRV-Anteil der Mitgliederbeiträge für 2006 einmalig um 10.- zu erhöhen.

Auch wir vom SCT hoffen, dass das Ruderhaus möglichst bald wieder renoviert und eingerichtet ist, haben auch wir jedes Jahr LeistungssportlerInnen, welche in Sarnen trainieren und gefördert werden.



Im 2005 hatten wir wiederum einige Treffen und Anlässe zusammen mit dem Ruderclub Thun.

Nach Jahren, oder vielleicht in dieser Form zum ersten Mal, organisierten wir ein gemeinsames Ruderevent mit dem RCT. Das Programm wurde den Wetterverhältnissen etwas angepasst und so trafen sich alle Beteiligten bei uns im Bootshaus und starteten zu einer gemeinsamen Ausfahrt. Anschliessen wechselte die Gruppe zum RCT, wo der schöne Sommerabend bei einem Grillfest genossen wurde.

Weiter unterstützte der SCT den RCT bei der Durchführung zweier Riemenrudertrainings durch zwei „Instruktoren“.

Bereits Tradition hatten die Treffen beider Vorstände zu einem gemeinsamen Essen. Einmal war der Vorstand vom RCT bei uns zu Gast, einmal waren wir es beim RCT.

Der Vorstand vom SCT traf sich im letzten Vereinsjahr zu 6 Vorstandssitzungen. Da unsere Sitzungsprotokolle, welche ja immer im Bootshaus aufgelegt werden, wohl kaum von vielen durchgelesen werden, ist es mir ein Anliegen, dass in der Flüschi stichwortartig die Themen, mit welchen wir uns befassen, publiziert werden. Dies versuchten wir im letzten Jahr einzuführen, können wir aber noch konsequenter umsetzen.

### **geld und finanzielles**

An der GV 05 legten wir ein Investitionsbudget von 18'000.- vor, 10'000.- für ein neues Motorboot, 8'000.- für ein neues Ruderboot.

Das Motorboot wurde zu den vorgelegten Konditionen angeschafft. Das Boot ist relativ leicht, wendig und schnell. Auch zu zweit können die Ruderboote





problemlos begleitet werden. Es wird nun von den Trainern auch rege benutzt. Die 8'000.- für ein neues Ruderboot haben wir nicht benützt. Vor einem Jahr war noch nicht ganz klar, für welches Boot im Regattabereich der dringlichste Bedarf bestand. Die Situation im 05 entwickelte sich nun in eine Richtung, in welcher wir die Investition in ein neues Regattaboot noch um ein Jahr hinausschoben.

Die Rechnung 2005 schliesst ausgeglichen.

Stand der Mitglieder Ende 2005: Aktive 129, Passive 168. Die Anwesenden der GV 05 erinnern sich sicher noch an den verzögerten Start der Sitzung, da die nötige Anzahl stimmberechtigter Mitglieder noch nicht erreicht war. Unter „Verschiedenes“ wurde die Diskussion eröffnet, diese Auflage der Anzahl Mitglieder aus den Statuten zu streichen. Die Gegenargumente überzeugten damals.

Im Verlaufe des letzten Jahres hat sich der Vorstand mehrmals mit diesem Thema auseinandergesetzt. Der Vorstand kam nun zum Schluss, der GV 06 eine Statutenänderung im Sinne des Vorschlages von René Lüthi an der GV 05, vorzuschlagen. Siehe dazu Beitrag zum Vorschlag für eine Statutenänderung in dieser Ausgabe.

Im Laufe des letzten Jahres übernahm Nik Schärer als Cheftrainer das vakante Amt des Chefs Leistungssport. Niks Engagement im Bereich der Betreuung des Regattateams ist enorm, um so erfreulicher ist es für uns, dass er trotz dieser Belastung bereit ist, das Amt Chef Leistungssport zu übernehmen.

### **personelles**

Der Vorstand schlägt der GV 06 vor, Nik Schärer in diesem Amt zu bestätigen.

Manuel Knuchel demissioniert auf die GV 06 als Bootshauswart. Es war ein Glücksfall, dass Manuel, nachdem er als Präsident zurückgetreten war, noch einmal bereit war sich für den Club und somit für uns alle zu engagieren. Herzlichen Dank Manuel, ist dieser Job doch manchmal recht undankbar.

Wir und unsere Vorgänger haben es seit Jahren versucht, und immer wieder mit neuen und alten Ideen, eine regelmässige Reinigung des Bootshauses

durch die Mitglieder zu organisieren. Nachdem das Resultat meistens sehr unbefriedigend war, und somit der Bootshauswart selber einen grossen Reinigungs- oder Organisationsaufwand betreiben haben wir einen

Versuch mit einer Putzfee gestartet (siehe Artikel auf Seite 21). Wie immer ist es nicht ganz einfach freiwillige für die Vorstandsämter zu rekrutieren. Wir sind aber in der glücklichen Lage, der GV einen Kandidat für das Amt des Bootshauswartes vorzuschlagen. Heinz Walther ist bereit unter den aktuellen Bedingungen dieses Amt zu übernehmen.

Weiter demissioniert auch Katarina Dühsen als Rechnungsrevisorin. Wir danken auch Frau Dühsen herzlichst für ihr Engagement als Revisorin. Zur Zeit sind wir noch auf der Suche nach einer Nachfolgerin/eines Nachfolgers, sind aber zuversichtlich, dass wir der GV eine Kandidatin oder einen Kandidaten vorschlagen können.

Zu meiner Freude und Erleichterung stellen sich die weitem Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl zur Verfügung. Herzlichen Dank für Eure super Mitarbeit und die Bereitschaft, Euch weiterhin für den SCT zu engagieren.

An dieser Stelle nun auch einen grossen Dank an alle Trainer, Helfer, Organisatoren, Eltern und Freiwillige für all die Arbeiten und Ämter, welche übernommen und erledigt wurden damit der Klub in dieser Form bestehen kann.

Der Präsident Beat Reinmann

# jahresbericht ruderausschuss

Das Thuner Regattakader ist mittlerweile voll am Trainieren. Die Regattierenden trainieren zur Zeit zwischen 200 und 1300 Minuten wöchentlich. Die Vorbereitungsphase wird durch das Trainingslager in Bellecin (FR) gekrönt werden, dann heisst es schon bald: „Attention - go“!. Bis dahin gibt es aber noch viel zu tun. Die Trainings sind hart und nicht zuletzt nicht besonders schön, wenn man dabei an den Ergometer denkt. Um im „grauen“ Wintertrainingsalltag etwas Abwechslung zu erreichen, steht dieses Jahr in der Regel ein Schwimmtraining pro Woche auf dem Programm, welches aber, sobald man abends bei Tageslicht rudern kann, durch rudern ersetzt wird.

Es hat aber auch neue Ruderer, welche nicht regattieren möchten, aber gerne betreut werden. Diese trainieren in einer neu gebildeten, eigenständigen Trainingsgruppe, welche von Richard Eschle kompetent und mit viel Einsatz betreut wird. An dieser Stelle möchte ich Richard Eschle und Fränzi Glauser für deren Einsätze herzlich danken.

## **ausblick saison 2006**

In der kommenden Saison wird das Regattakader des Seeclubs Thun aus 9 Mitgliedern bestehen. Folgende Mannschaften werden an den Start gehen (Seiten 13 und 14):

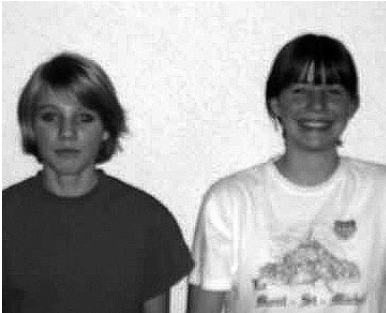


### **fabiane albrecht**

Fabiane ist diese Saison nicht mehr U23. International wird sie es somit mit noch härteren Gegnerinnen zu tun haben als letzte Saison. Sie wird versuchen im Skiff Leichtgewicht an die Weltmeisterschaften und an die Studentenweltmeisterschaften zu gehen. Zur Zeit ist sie körperlich in ihrer stärksten Verfassung seit sie rudert.

### **laura meier / moira straubhaar:**

Für die beiden Frauen, welche beide im Doppelzweier bei den 15 / 16 jährigen starten, wird es eine sehr schwere Saison geben. Vorallem weil Moira vom Alter her noch bei den 13 / 14- Jährigen starten dürfte. Beide werden aber auch im Skiff die ersten Erfahrungen sammeln. Zusammen bestanden die beiden im Doppelzweier Ihre Feuertaufe in der letzten Saison in Greifensee bei widrigsten Bedingungen sehr gut.



### **irina straubhaar / fränzi berger**

Die beiden Frauen starten zum ersten Mal bei den Seniorinnen Leichtgewicht. Das erste Seniorinnenjahr ist in der Regel sehr schwierig, allerdings darf man aufgrund ihrer Leistungsentwicklung gespannt in die Zukunft schauen.



14 **sandro bachmann**

Sandro wird dieses Jahr im älteren Jahrgang bei den 15 / 16 jährigen starten. Er hat diesen Winter vor allem im physischen Bereich sehr zugelegt, was sich auch an den Swissindoors bereits gezeigt hat. Sein Ziel ist ein Finalplatz an den Schweizermeisterschaften. Dies ist aufgrund der bereits in diesen Jahrgängen herrschenden Leistungsdichte sehr ehrgeizig.



**beni brunner**

Auch Beni hat im physischen Bereich stark zulegen können. Er wird bei den 17 / 18- Jährigen im Skiff an den Start gehen. Vielleicht ergibt sich für ihn wie auch für Sandro eine Renngemeinschaft, was das „Skiferdasein“ etwas auflockern würde.

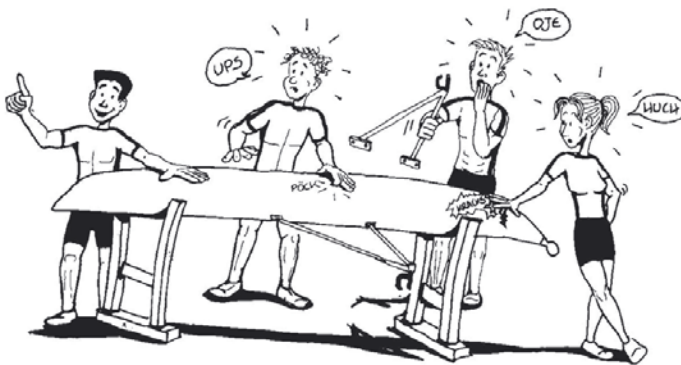


**michel tauss / nicolas meyer**

Für die beiden „Neuen“ wird die erste Rudersaison vor allem daraus bestehen, Erfahrungen zu sammeln. Sie werden ausschliesslich im Doppelzweier bei den 13 / 14- jährigen starten. Wie stark die Gegner sind, konnten die beiden an den Swissindoors bereits erfahren.



Es wird bestimmt eine harte und lehrreiche Saison werden. Die beiden verjüngen unser Regattateam und bringen „frischen Wind“ hinein, was von allen sehr geschätzt wird.



## **achtung: ruderboote sind empfindliche sportgeräte!**

Im Jahr 2005 entstanden an den Klubbooten Doppelvierer „Hegeli“, dem Trainingseiner „Taucherli“ und „Änte“, dem Renndoppelzweier „Ohalätz“ und dem Doppelzweier „Geng no“ Schäden in der Höhe von Fr. 4'790.30. Zum Glück war kein Schaden mutwillig oder bössartig zugeführt worden. Fahrlässigkeit, Ermüdungsbruch, Geisterhände sind die Gründe für die verursachten Schäden.

Im 2005 hat der Seeclub ein neues Trainer-Motorboot rep. Rettungsboot beschafft. Das neue Motorboot ist ein Aluminium-Schalen Boot mit einem umweltfreundlichen 4-Takt-Motor und ersetzt mittelfristig eines der beiden Schlauchboote.

Am 5. November fand der Bootsputz-Tag statt. Leider stand ich mit den regattierenden Junioren allein an diesem Samstagnachmittag im Seeclub da. Ich hoffe, dass wir im 2006 ein paar Boote mehr reinigen und polieren können (für die Daten siehe S. 3.).

An dieser Stelle möchte ich euch nochmals aufrufen Materialschäden oder lose Dollen, abgenützte Gummigriffe mir per e-Mail oder mit Schaden-Formular rechtzeitig zu melden.

Gute Fahrt im 2006.

++ Reto Schwarzwälder ++

## jahresbericht 2005 der bhg

Das Jahr 2005 sollte für die Bootshausgenossenschaft, die Besitzerin des Bootshauses sind und es auch verwalten, eingeplant ruhiges Jahr werden. Doch wie wir alle miterlebten, gab das Hochwasser am 22. August ein turbulentes Intermezzo. Noch nie zuvor stieg der See- und Aarepegel so hoch, dass es die Bootshalle 10 cm unter Wasser setzte. Während dem Überfluten reagierten anwesende vom Seeclub sofort und räumten am Boden stehende Gegenstände und den Holzrostboden in der „Folterkammer“. Besten Dank!

Das Wasser liess, ausser Schlammstaub keine Schäden am Gebäude zurück. Für die Eigenleistungen zum De- und Wiedermon-  
tieren des Holzrostbodens erreichte Heinz Flükiger einen Beitrag der Gebäudeversicherung von rund 1000 Fr.

Im Herbst wurde die vorgesehene Sanierung des Flachdaches durch die Firma Beat Burri aus Thun ausgeführt. Die Arbeiten wurden besonders bei den Dachanschlüsse und Aufbordungen sehr sauber und im Kostenrahmen ausgeführt.

An alle die sich durchs Jahr engagierten, damit das Boostshaus gut verwaltet und sauber gehalten wurde, herzlichen Dank.

Der Präsident Peter Drollinger



# statutenänderung

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung vom 10. März 2006 folgende Statutenänderung vor:

## Art. 18: Beschlussfähigkeit der Generalversammlung

Bisher:

- 18.1 Die GV ist beschlussfähig, sofern mindestens ein Viertel der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist.
- 18.2 Eine mangels Beschlussfähigkeit einberufene zweite GV ist immer beschlussfähig.

Neu:

- 18.1 Die GV ist beschlussfähig.
- 18.2 Entfällt

## **begründung zur statutenänderung**

In den letzten Jahren war es teilweise recht knapp, die nötige Anzahl Mitglieder an der GV begrüßen zu können. Im letzten Jahr waren sogar noch einige Telefonanrufe notwendig, bis die GV mit Verspätung begonnen werden konnte.

Mit dem bisherigen Artikel sollte verhindert werden, dass an der GV Beschlüsse von einer kleinen Minderheit der Mitglieder getroffen werden, und somit die Verantwortung für das Geschehen und die Entwicklung im Klub nur noch von wenigen Mitgliedern getragen würde.

Gemäss bisherigen Statuten wird, sind bei der ersten GV zu wenige Mitglieder anwesend, eine zweite GV einberufen. Diese zweite GV ist nun in jedem Fall, unabhängig der Anzahl Anwesender, beschlussfähig.

Der Vorstand ist aber der Meinung, dass mit grösster Wahrscheinlichkeit an einer zweiten GV nicht mehr, sondern eher noch

weniger Mitglieder erscheinen würden. Somit würden in einem solchen Fall die Beschlüsse auch von einer sehr geringen Anzahl Mitgliedern gefällt.

Zudem würden mit einem solchen Umweg die an der ersten GV erschienenen Mitglieder bestraft, der Vorstand hätte einen Mehraufwand und der Klub müsste auch zwei Mal eine Saalmiete bezahlen.

Auch mit der Statutenänderung bleibt die GV für alle Aktivmitglieder obligatorisch. Der Vorstand muss gemäss den Statuten die Mitglieder zur GV ordnungsgemäss einladen. Nimmt das Interesse an der Klubstrategie und der Klubkasse von den Mitgliedern nach und nach ab, so sollten nicht die Interessierten (heisst Anwesenden) und der Vorstand damit bestraft werden.

Der Vorstand empfiehlt den Mitgliedern an der GV dem Antrag des Vorstandes zuzustimmen.

Der SCT-Vorstand

## ein- & austritte im sct

### **eintritt:**

Schmocker Stephan (rudert wieder mit Wale)

### **eintritt passiv:**

Pascale Schäfer, Heidi Riesen, Willy Rüfenacht, Hildegard Engel

### **austritt aktiv:**

Pascale Schäfer, Heidi Riesen, Hildegard Engel

### **verstorben:**

Willy Brülisauer (geb. 28.02.1913)

Am Montag 17. Januar 2006 erwachte Willy Brülisauer nicht mehr aus seinem friedlichen Schlaf in seinem Zimmer im Altersheim Sonnmatt. Mit Willy verlieren wir einen bis ins hohe Alter engagierten Ruderfreund.

# 80 jahre wale schneider



## wir haben einen 80 jährigen jubilar

Ich kenne Ihn seit knapp 50 Jahren und mindestens in dieser Zeitspanne oder ein paar Jahre mehr kennt Ihn / hat Ihn auch der Seeclub. In dieser langen Zeitspanne hat er viel für den SCT getan; sei es in Funktionen im Vorstand oder aber und vor allem für den Ruderbetrieb und die Ruderer.

Er hat dabei zahlreiche Ruderer an die Spitze des Leistungssportes herangeführt. Dabei hat sein Heideli auf Grund seiner Trainingsengagements wahrscheinlich ein paarmal mit der Suppe warten müssen.

Grosse Initiative hat er auch einige Male bei Bootsbeschaffungsaktionen gezeigt. Auch wenn dabei nicht immer alles harmonisch abgelaufen ist muss man klar festhalten, dass es Ihm immer um die Sache resp. um den Seeclub ging.

Die Geschichte ist noch nicht zu Ende. Der Jubilar ist auch heute noch bei Wind und Wetter während des ganzen Jahres als Rudertrainer aktiv.

Wer es bis jetzt noch nicht gemerkt hat, ich spreche von unserem Walter „Wale“ Schneider.

Ich glaube ich spreche im Namen aller Seeclubler, wenn ich Ihn für die nächsten 80 Jahre alles Gute wünsche, natürlich zusammen mit seinem Heideli.

++ Peter Zysset ++

## news aus dem sct

- > Der Vorstand freut sich über die positiven Resultate des Regattateams.
- > Der Vorstand ärgert sich über die massiven finanziellen Auflagen des SRV in Form eines Solidaritätsbeitrages für die unversicherten Hochwasserschäden und der vermehrten Überwälzung von Kosten auf die Vereine.
- > Der Bootsanhänger ist in schlechtem Zustand. Eine Revision kommt teuer zu stehen. Der Generalversammlung soll die Beschaffung eines neuen Bootsanhängers vorgeschlagen werden.
- > Die erfreulichen Aktivitäten bei den Junioren bewirken einen Mehrbedarf an geeigneten Booten. Deshalb wird der Generalversammlung die Anschaffung eines leichten Doppelzweiers vorgeschlagen.
- > Am Bootshaus wurde das Flachdach saniert.
- > In der Männergarderobe hat es wieder freie Schäftli. Bei Interesse daran, bitte an Heidi Bachmann wenden ([heiba@freesurf.ch](mailto:heiba@freesurf.ch)).
- > Plant dieses Jahr verschiedene Aktivitäten gemeinsam mit dem Ruderclub Thun: Einerseits treffen sich die Vorstände, andererseits soll am 17.6.06 beim RCT ein gemeinsamer Ruderanlass durchgeführt werden.
- > Aus Spargründen wird zukünftig auf das Umschlagblatt aus Hochglanz für die Flüschi verzichtet. Die Ausgabennummer wird fortan von aussen sichtbar sein.

# unsere neue „putzfee“



Frau Saliefska Safjie ist Mutter von 2 Buben und lebt seit 2003 in der Schweiz. Sie kommt ursprünglich aus Mazedonien und spricht albanisch.

Frau Saliefska putzt den Seeclub seit ein paar Monaten einmal pro Woche (Donnerstag Nachmittag) für eine Stunde. Sie putzt wöchentlich das WC, staubsaugt den ganzen oberen Stock und nimmt abwechslungsweise entweder den Clubraum oder die Garderoben feucht auf. Da der wöchentliche Aufwand auf eine Stunde festgelegt wurde, ist unser finanzieller Aufwand im Voraus berechenbar.

Dieser Einsatz wurde als Versuch gestartet. Der Vorstand ist mit dem Resultat sehr zufrieden und möchte wie bisher weiterfahren. Der Club ist sichtbar sauberer seither und die Mitglieder äussern sich zufrieden.

Ich hoffe, Frau Saliefska im Sommer einmal als Steuerfrau engagieren zu dürfen, damit sie sich ein Bild davon machen kann, für was die vielen Boote eigentlich gebraucht werden.

++ Heidi Bachmann ++

## damals, in den 1930er

*In dieser Flüschi Ausgabe berichten wir wieder einmal, wie Joggi Kettiger in den 1930er Jahren das Rudern erlernte....*

An Privatschulen gab es deren zwei, das Knabeninstitut Glarisegg am Bodensee (wo Melch Bürgin Rudern lernte) und das vornehme Institut Le Rosey in Rolle am Genfersee (auf das ich später noch zu sprechen komme). Dieser Ruderverein war ein richtiger Schülerverein; der Vorstand wurde aus lauter Schülern gebildet und einmal im Jahr, im Frühling, fand eine Hauptversammlung in einem Klassenzimmer statt, in Anwesenheit eines Mitgliedes des Rektorates und einem Vertreter des Altherrenvereins. Sobald man nämlich die Schule abgeschlossen hatte, wurde man Alter Herr und wurde Mitglied des „Altherrenvereins“ des Rudervereins Industrieschule Zürich: Diese Clubbezeichnung war ürigens ein Horror für die Schriftsetzer bei den Druckern der Regattaprogrammen. Noch zu meiner Zeit wurde noch diese Bezeichnung in den Regattaprogrammen aufgeführt, was den Setzer zwang, entweder auf zwei Zeilen, oder eine kleinere Schrift auszuweichen.

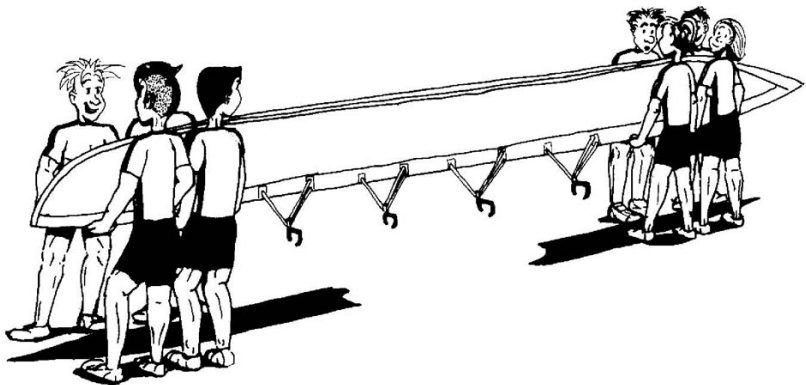
Dank diesem Schülerverein ging nun endlich mein alter Wunsch in Erfüllung, den Rudersport zu erlernen. Denn schon in einer der ersten Wochen des neuen Schuljahres (die damals noch im April begannen) fand im am schwarzen Brett im Gang des Schulhauses einen Anschlag, welcher zu einem Schnupperrudern an einem der nächsten freien Nachmittage einlud. So begab ich also am entsprechenden Nachmittage erwartungsvoll ins Bootshaus des RIZ. Dieses war ein Bestandteil des grossen Bootshauses am Mytenquai, welches in den Zwanzigerjahre von Mitgliederclubs des Zürcher Regattaverains gebaut worden war. Nachdem man den Teilnehmern kurz die Einrichtungen des Bootshauses und den vorhandenen Bootspark vorgestellt hatte, erfolgten sogleich die ersten Instruktionen der Rudertechnik.... *Fortsetzung folgt*

## boote tragen, ein- und auswassern

Vor Antritt einer Ausfahrt wird diese zunächst im Logbuch vermerkt. Bevor das Boot zu Wasser gelassen wird, bringt man zuerst die Ruder (Skulls oder Riemen), das Steuer (nur bei Gig-Booten) und eventuell sonstiges Zubehör (z.B. Wasserflaschen, Schwimmwesten) zum Steg.

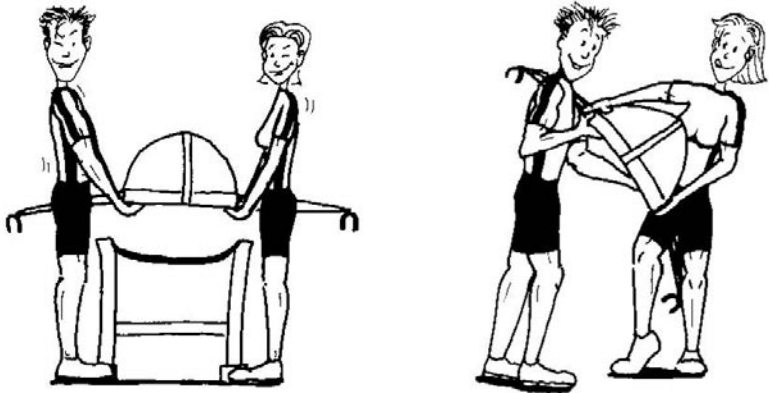
Die Ruder werden mit den Blättern nach vorn getragen und so abgelegt, dass die konvexe Seite oben ist. Bitte darauf achten, dass die sehr empfindlichen Blätter so liegen, dass niemand aus Versehen darauf treten kann.

Beim Transport des Bootes ist die Bauweise desselben sowie die Kondition der Mannschaft entscheidend. Es gibt eigentlich keine zu schweren Boote sondern höchstens mal zuwenig Helfer. Mann sollten darauf achten, dass gerade das Tragen der Boote nicht als unangenehme Last empfunden wird. Die richtige Körperhaltung beim Tragen schwerer Lasten kann beim Rudern sehr gut vermittelt werden.

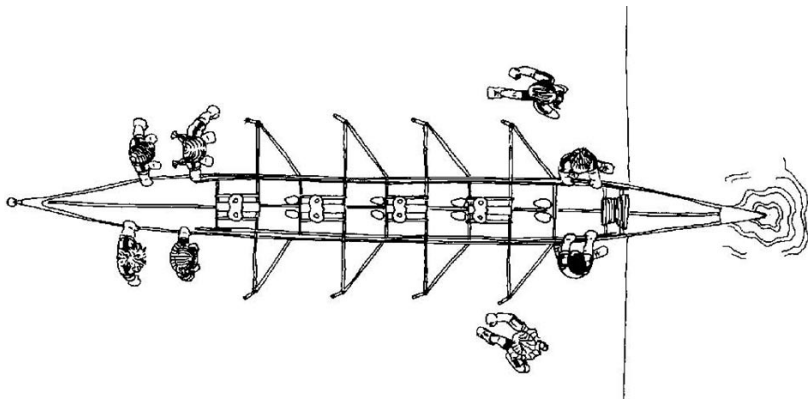


richtiges Tragen eines gig-Vierers

Das Boot wird grundsätzlich am Dollbord außerhalb des Auslegerbereichs getragen. Diejenigen, die in der Nähe der Ausleger stehen, tragen Verantwortung, dass diese nirgends anstossen. Die weiter Aussenstehenden achten auf Bug und Heck.



Drehen eines gig-Bootes an Land



Einwassern eines gig-Bootes



Anschließend wird das Boot *rudefertig* gemacht:

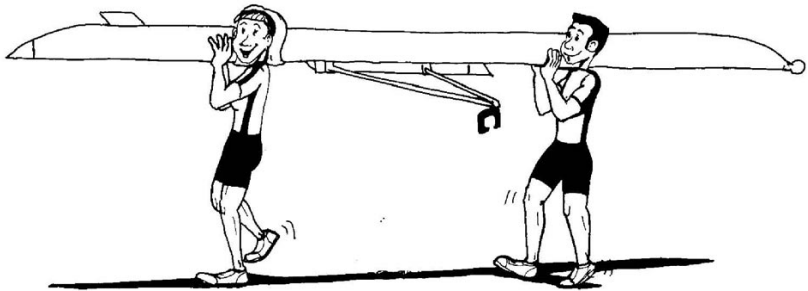
Die Ruder werden eingelegt:

1. Backbord und Steuerbord auf die richtige Seite!
2. die Ruderplatz-Nummer beachten!
3. die Dollen zeigen heckwärts!
4. die landseitigen Ruder werden so eingelegt, dass die Blätter mit der konvexen Seite nach oben zeigen!

Das Steuer wird eingehängt:

5. Anschließend wird die Steuerleine ohne Überkreuzung zum Steuerplatz geführt.

### **einige besonderheiten beim skiff:**



richtiges Tragen eines Skiffs

Skiffs werden grundsätzlich zu zweit getragen. Die beiden Personen fassen etwa auf halbem Weg zwischen Dolle und Bootende an. Sie achten insbesondere darauf, dass beim Herausheben des Bootes aus dem Lager die Dollen nicht andere Boote beschädigen. Da die Skiff-Lager meistens sehr dicht übereinander liegen, passieren hier die meisten Bootsbeschädigungen!

Das Skiff wird parallel zum Steg ins Wasser gelegt. Dabei beachten, dass das empfindliche Schwert am Heck des Bootes den Steg nicht berührt. Anschließend muss das Skiff sofort durch Einlegen des landseitigen Skulls vor dem Kentern oder Abtreiben gesichert werden.

Das „Boote aus dem Wasser holen“ läuft sehr ähnlich ab. Gig-Boote werden wieder senkrecht zum Steg herausgezogen (möglichst ohne den Steg zu berühren). Skiffs und sonstige Rennboote werden parallel herausgehoben. Danach legt man sie auf spezielle Böcke kieloben ab. Nach dem Rudern werden Boote grundsätzlich mit dem Schlauch abgespritzt (nur die Außenhaut). Damit erreicht man 2 Dinge:

1. Reinigung. Auf der Wasseroberfläche befindet sich zumeist ein feiner Film mit Staub, Schmutz oder auch Blütenpollen u.ä.. Wenn man diesen nicht sofort abwischt (was ganz leicht geht), setzen sich diese Substanzen im Lack fest und lassen sich nur noch mit großer Mühe und Einsatz von Chemie (spezielle Lackreiniger) entfernen.

2. Kontrolle. Das Abwischen der Oberfläche erlaubt darüber hinaus die Inspektion bezüglich Kratzern und Beschädigungen.

++ Reto Schwarzwälder ++

# der neue chef leistungssport

27

**name:** Nik Schärer  
**alter:** 32  
**beruf:** zur Zeit Informatik Student, abgeschlossenes Maschineningenieurstudium.  
**hobbies:** Rudern  
**lieblingsruderboot:** Geng no  
**lieblingsmotorboot:** Barra



*Nik - du bist ja noch gar nicht ein Vollmitglied des SCT-Vorstands und trotzdem voll aktiv dabei. Wenn alles gut geht, wirst du an der Hauptversammlung im März 2006 von den Mitgliedern in den Vorstand gewählt. Stresst dich das?*

Nik: Nein keineswegs. Meine Arbeit im Seeclub mit den Athleten ändert sich nicht, egal ob ich in den Vorstand gewählt bin oder nicht. Das Wichtigste ist, zu versuchen, eine möglichst optimale Betreuung für die Athleten zu garantieren.

Dies ist ohne Wahl in den Vorstand genau so möglich (oder schwierig) wie mit einer solchen Wahl. In der jetzigen Situation verfüge ich bereits über einen tiefen Einblick ins Clubgeschehen. Auch da wird sich durch eine Wahl nicht viel ändern.

*Was gefällt dir so gut in Thun beim Seeclub?*

Es herrscht, soweit ich das bis jetzt beurteilen kann, eine sehr familiäre Atmosphäre, dies gefällt mir sehr. An den Wochentagen, an welchen mehrere Trainings absolviert werden, isst man zusammen im Bootshaus. Das finde ich super, es fördert den Teamgeist auch bootsübergreifend.

*Gibt es für einen angehenden Chef Leistungssport sowas wie Legislaturziele? Wenn ja - Kannst du uns einige davon verraten?*

Ja, die gibt es...

Alle Athleten haben Ziele. Bei einigen sind diese sehr klar formuliert, bei anderen wiederum weniger. Klar ist, dass alle sehr hart für dieses Ziel arbeiten müssen. Jeder Athlet muss versuchen, sein Ziel zu erreichen. Als Chef Leistungssport steht man hier einerseits beratend zur Seite (Sind die gesetzten Ziele überhaupt realistisch?) beziehungsweise hilft man aktiv mit, diese Ziele zu erreichen (im Training). Zuguter letzt muss man versuchen, bei einem „Durchhänger“ die Athleten neu zu motivieren. Eines meiner Ziele ist somit, dass die Athleten allesamt Ihre Ziele erreichen können.

Ein anderes Ziel ist, die Grundausbildung neuer Athleten umfangreicher zu gestalten. Die neuen Athleten können bereits gut rudern, und ich bin überzeugt dass Joggi und Walä hier ausgezeichnete Arbeit verrichten, wofür ich ihnen sehr dankbar bin. Dennoch ist es wünschenswert, dass diese Leute bereits in der Lage wären, alleine im Skiff zu rudern. So müsste die betreuende Person, im Falle eines Trainings mit mehreren

Booten, nicht immer beim selben Athleten bleiben (was mit abnehmender Wassertemperatur immer wichtiger wird), und kann so alle Boote in gleichem Umfang betreuen. Ich denke dies kann nur erreicht werden, wenn diese Leute in der Zwischensaison betreute Trainings geniessen können, damit sie bei offiziellem Trainingsbeginn im September Skiff rudern können. Dies in der laufenden Saison für die nächste Saison „aufzugleichen“ ist mir sehr wichtig.

*Stell dir vor, du hast einen Wunsch, der sofort in Erfüllung ginge. Was würdest du im SCT als erstes ändern?*

Immer flaches Wasser...

Nei, schwer zu sagen, für mich stehen da gleich zwei verschiedene Punkte im Vordergrund:

Betreuung der Athleten:

Hier muss noch einiges geschehen, am liebsten wäre mir zusätzliches, kompetentes Betreuungspersonal. Richard Eschle, Fränzi Glauser und Michael Rauch investieren bereits einen nicht zu unterschätzenden Zeitaufwand in die Betreuung. Will man die Betreuungsqualität hoch halten, wird dies mit den Ressourcen die wir haben schwierig. Zur Zeit ist dies noch knapp möglich, allerdings nur so lange wie das Wasser einigermaßen ruderbar ist. Gegen den Sommer, wenn der Wellengang zunimmt, ist ein Ausweichen auf andere Gewässer unumgänglich, will man die gesetzten Ziele erreichen. Da aber nicht alle über die nötige freie Zeit besitzen um auf anderen Gewässern zu trainieren (wer zur Schule geht hat am Abend kaum genügend Zeit neben den Hausaufgaben noch zusätzlich grössere Reisezeiten in Kauf zu nehmen), wäre es durchaus sinnvoll, wenn ein Teil in Thun, ein anderer Teil sonst wo trainieren könnte. Für einen solchen parallelen Trainingsbetrieb stehen klar zu wenig Betreuer zur Verfügung. Also wäre an dieser Stelle der „Sofortwunsch“ mehr Betreuer.

Bootspark:

Wir haben in Thun einen schönen und von den Bootstypen her vollständigen, qualitativ guten, Bootsplatz. Allerdings ist dieser im Regattabereich nicht sehr gut auf die Anforderungen der Athleten zugeschnitten. Um ein Beispiel zu nennen: Wir haben zur Zeit mit zwei Ausnahmen nur leichte Athleten. Im Mannschaftsbootbereich steht jedoch nur ein leichtes Boot (2x Placebo) zur Verfügung. Ich denke dies kommt daher, dass die Athleten viel schneller wechseln als die Boote. Hier würde ich den Hebel ansetzen. Es müssen Wege gefunden werden, um den Bootsplatz viel schneller und flexibler den Erfordernissen anzupassen. Mir ist durchaus bewusst, dass dies vor allem mit (hohen) Kosten verbunden ist. Boote sollten meiner Meinung nach spätestens nach 2 Jahren zu einem guten Preis abgestossen werden, um mit Hilfe von Subventionen kostenneutral gleich wieder ein neues zu erwerben, dies auch wenn man ein Boot gut weiter gebrauchen könnte. Der Wertverlust durch das zunehmende Alter würde zu gross. So sind wir flexibel genug den Bootsplatz den schnell wechselnden Erfordernissen anzupassen. Dies verlangt nach Anfangsinvestitionen für welche zur Zeit nicht genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Also wäre an dieser Stelle der „Sofortwunsch“ die nötigen Mittel zu haben, um die obengenannte „Bootsplatzerneuerungspolitik“ zu initialisieren.

werden, um mit Hilfe von Subventionen kostenneutral gleich wieder ein neues zu erwerben, dies auch, wenn man ein Boot gut weiter gebrauchen könnte. Der Wertverlust durch das zunehmende Alter würde zu gross. So sind wir flexibel genug den Bootspark den schnell wechselnden Erfordernissen anzupassen. Dies verlangt nach Anfangsinvestitionen für welche zur Zeit nicht genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Also wäre an dieser Stelle der „Sofortwunsch“ die nötigen Mittel zu haben, um die obengenannte „Bootsparkerneuerungspolitik“ zu initialisieren.

*Gibt es etwas, das du den SCT-Mitgliedern schon lange sagen möchtest?*

Ich möchte hier hervorheben, dass der Regattabetrieb gegenüber der letzten Saison markant gewachsen ist. Das heisst, wir haben 3 neue Regattierende. Nimmt man Laura Meier und Moira Straubhaar dazu, welche zwar bereits während der letzte Saison dazustiessen, aber nur ein Rennen bestritten, sind es 5. Dies entspricht einer Verdoppelung des Regattakaders auf 10 Leute. Dies führt zu Betreuungsengpässen, welche durch Michael Rauch, Richard Eschle und Fränzi Glauser abgedeckt werden. Dafür möchte ich Ihnen danken.

++ Interview: Lothar Straubhaar ++

## ...tschüss aus der bootshaus-besenkammer

Erst gerade habe ich das Amt des Oberbeauftragten für alle Besenfragen im Bootshaus übernommen und schon ist Schluss...freiwillig, das schon.

Aber nicht etwa weil ich's nicht mehr geliebt hätte, verstaubte Socken hinter dem Radiator in der Umkleidekabine hervorzufischen oder Erdnüsslischalen aus den Tiefen der Polstergruppe auszugraben. Nein, ganz einfach, weil es für mich vor allem aus privaten Gründen Zeit ist.

Ich danke allen, die treu an den Putzsamstagen und bei anderen Gelegenheiten mitgeholfen haben, unser Bootshaus zu entrümpeln und frisch zu halten.

In den letzten paar Monaten hat mich Frau Saliefska, unsere mittlerweile wohl vielen bekannte Putzfee, mit ihren Donnerstageinsätzen ganz gewaltig entlastet. Was sie im Rahmen eines Versuchs äusserst zuverlässig begonnen hat, darf sie hoffentlich ab nächstem März GV-genehmigt weiterführen.

Unter dieser Voraussetzung hat sich Heinz Walther als neuer Bootshauswart zur Verfügung gestellt!

Also, auf an die nächste GV, verpasst die Chance nicht und unterstützt Frau Saliefska und damit Heinz Walther und damit euch selbst, weil ihr dann fast nie mehr putzen helfen müsst. Nein, keine Angst! Die heiss begehrten Putzsamstage werden selbstverständlich beibehalten.

Euer Bootshauswart  
Manuel Knuchel



# an- und abmeldung zum anrudern am 25. mai

09.00 Uhr gemeinsame Ausfahrt  
12.00 Mittagessen mit Familie und Freunden

Name: \_\_\_\_\_

Meine E-Mailadresse bitte angeben zur Aktualisierung der Adressen \_\_\_\_\_

Ja, ich melde mich fürs Mittagessen an. Anzahl Personen: \_\_\_\_\_

Ich bringe folgende Beilage mit: \_\_\_\_\_  
oder

ich bringe folgenden Salat mit: \_\_\_\_\_  
oder

Ich bringe folgendes Dessert mit: \_\_\_\_\_

Talon ausschneiden und senden an: Seeclub Thun, Scherzligweg 28, 3600 Thun  
oder Mail an: [beatr@freesurf.ch](mailto:beatr@freesurf.ch) (Es folgt keine weitere Einladung)

Leider kann ich am Anrudern nicht teilnehmen (aktuelle E-Mail Adresse trotzdem angeben)

## mit einem augenzwinkern...

*Liebes Fränzi*

*Ich bin begeistert von unserem neuen Motorboot und würde gerne mit meinem Gschpänli an freien Wochenenden ein bisschen über den See rösten. Ich möchte aber unbedingt den obligatorischen Kurs bei Lothar umgehen! Ich schaffe das auch ohne den Kurs! Was soll ich tun?*

*Ein junges weibliches Seeclubmitglied.*

Liebes Chick

Ich kann dein waghalsiges Projekt kaum unterstützen. Denk daran: Motorbootfahren ist nicht so einfach! An Lothar „the Instructor“ Straubhaar’s Kurs kommt keiner vorbei. Was, wenn du die Kurve trotz 3 Meter Radius nicht schaffst und an Wales Wasserkarosse eine Beule einschlägst? Auch das Steuerrad ist nicht so einfach zu bedienen – schwupp bist du in der Schleuse! Und da es ja wissenschaftlich belegt ist, dass Frauen tendenziell mehr Mühe haben mit Navigieren, kann doch eine Einführung in die hohe Kunst der Seefahrt durch einen dreidimensional geschulten Architekten nicht schaden, oder?

# jahresprogramm 2006

| monat       | datum      | was  | zeit         | ort               | bezugsperson/en          |
|-------------|------------|--|--------------|-------------------|--------------------------|
| Ganzes Jahr | Montag     | Fitnessrudern                              | 18.00h       | Bootshaus         | B. Reinmann              |
| Ganzes Jahr | Donnerstag | Fitnessrudern                              | 18.00h       | Bootshaus         | B. Engberg               |
| Mo-Fr       |            | Ausfahrt, je nach Witterung                | 8.30h        | Bootshaus         | H.P. Letsch und M. Moser |
|             |            | Mondscheinfahrten gem. Anschlag            |              | Bootshaus         | M. Moser                 |
| März        | 10.        | Generalversammlung Bootshausgenossenschaft | 19.00h       | Hotel Freihof     | V/S BHG                  |
|             |            | Generalversammlung Seeclub Thun (obligat.) | 20.00h       | Hotel Freihof     | V/S SCT                  |
|             | 12.        | 2. SRV-Langstreckentest                    | 14.00-16.30h |                   | Mulhouse / FRA           |
|             | 25.        | Bootshaus-Reinigungstag                    |              | Lauerz            | R. Schwarzwälder         |
| April       | 22./23.    | Nationale Saisonöffnungsregatta            |              | Küssnacht am Rigi |                          |
| Mai         | 6./7.      | Nationale Regatta                          |              |                   |                          |
|             | 20.        | Bootshausreinigung                         | 9.00h        | Bootshaus         | M. Knuchel               |
|             | 20./21.    | Nationale Regatta                          |              | Sarnen            |                          |
|             | 25.        | Anrudern 2006                              | 9.00h/12.00h | Bootshaus         | V/S                      |
|             | 27./28.    | Nationale Junioren-Regatta                 |              | Cham              |                          |
| Juni        | 05.        | Redaktionsschluss Flüschli 2/06            |              |                   | V/S                      |
|             | 17.        | ROW-IN RCT/SCT                             | 16.00/19.00h | RCT-Bootshaus     | V/S                      |
| Juli        | 1./2.      | Schweizer Meisterschaft                    |              | Luuzern           |                          |
| Sept.       | 10.        | Herbstregatta RAR                          |              | Interlaken        |                          |
|             | 21.        | Bootshaus-Reinigungstag                    | 14.00-16.30h |                   | R. Schwarzwälder         |
| Okt.        | 14.        | BKW Armadacup                              |              | Bern-Wohlensee    |                          |
|             | 21.        | Bootshausreinigung                         | 9.00h        | Bootshaus         | M. Knuchel               |
| Dez.        | 22.        | Abrudern 2006                              | 9.00h/12.00h | Bootshaus         | V/S                      |
|             | 29.        | Fondue- Abend                              | 19.00h       | Bootshaus         | V/S                      |

# vorstand sct

|                          |   |
|--------------------------|---|
| Präsident                | <b>Beat Reinmann</b><br>Eichbühlweg 6, 3626 Hünibach<br>P 033 / 243 54 62; beatr@freesurf.ch  |
| Vizepräsident            | <b>Lothar Straubhaar</b><br>Niederhornstrasse 15, 3600 Thun<br>P: 033 / 223 62 86; archistral@tcnet.ch  |
| Kassier                  | <b>Max Sigrist</b><br>Rosenweg 10, 3661 Uetendorf<br>P: 033 / 345 14 45; sigrist.max@tcnet.ch   |
| Sekretär                 | <b>Karl Simmler</b><br>Blochstrasse 57, 3653 Oberhofen<br>P: 033 / 243 39 03; karl.simmler@bluewin.ch   |
| Chef Leistungssport a.I. | <b>Niklaus Schärer</b><br>Haldenstrasse 33, 3014 Bern<br>M: 079 / 660 39 64; niklaus.schaerer@gmx.net   |
| Breitensport             | <b>Bo Engberg</b><br>Baumgartenrain 9, 3600 Thun<br>P: 033 / 222 93 00; bo.engberg@swissonline.ch   |
| Materialverwalter        | <b>Reto Schwarzwälder</b><br>Hochfeldstrasse 6, 3012 Bern<br>P: 031 / 302 78 03; schwarzwaelder.linz@bluewin.ch                                 |
| Bootshauswart            | <b>Manuel Knuchel</b><br>Blümlimattweg 2, 3600 Thun<br>P: 033 / 222 21 02; mm.knuchel@bluewin.ch  |
| Mitgliederbetreuerin     | <b>Heidi Bachmann</b><br>Blümlisalpstrasse 12, 3600 Thun<br>P: 033 / 222 26 82; heiba@freesurf.ch   |
| Beisitzer                | <b>Arnold Kettiger</b><br>Rougemontweg 3, 3626 Hünibach<br>P: 033 / 243 39 93   |
| Rechnungsrevisoren       | <b>Rene Lüthi</b><br>Bälliz 40, 3600 Thun<br>P: 079 / 415 03 48<br><b>Katharina Duehrsen</b><br>Sonnmattweg 20, 3604 Thun<br>P: 033 / 336 64 15 |